

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

102 (3.5.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-75641](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-75641)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP, und der DNVP.



Mitteilungsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsverhältnisse: Kurier, Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernsprecher 2041 und 2052, Postbezeichnung: Hannover 200 49, Bankkonten: Stadtkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreis Sparkasse Aurich, Bremer Landesbank, Zweigstellen Emden, Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Emden, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags, Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 20 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1,65 RM, und 61 Pf. Beleggeld. Postbezugspreis 1,80 RM, einschließlich 20,26 Pf. Postgebühren zuzüglich 26 Pf. Beleggeld. Einzelpreis 10 Pf. Zusätze sind nach Möglichkeit am Vorlage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 102

Freitag, den 3. Mai

Jahrgang 1940

Britische Truppen in wilder Flucht

Norwegischer Befehlshaber bietet Kapitulation an / Gefangenen- und Beutezahlen steigen

Andalsnes eingenommen

○ Berlin, 3. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Donnerstag bekannt:

Die Operationen in Norwegen zwischen Oslo und Drontheim sind in Verfolgungstämpfe übergegangen.

Die Briten räumen überstürzt und in Aufregung das Gebiet von Andalsnes. Unübersehbar englische Vorräte sind bei Dombas in die Hände unserer Truppen gefallen, die mit ihren Aufhängen schon vierzig Kilometer südwestwärts Andalsnes ziehen. Dort wurden 300 noch Widerstand leistende Norweger, die den Rückzug der Briten deuten wollten, gefangen genommen. Unter dem Eindruck dieser Ereignisse hat der norwegische Befehlshaber des Gebietes Maren und Romsdal die Kapitulation angeboten und seinen Truppen Befehl zur Einstellung des aussichtslosen Widerstandes gegeben.

Die ungerüstete Bahnlinie zwischen Dombas und Ulsberg (südlich Drontheim) ist in ihrer ganzen Ausdehnung in unserer Hand.

Die von Bergen nach Osten und aus dem Raum nördlich Oslo nach Westen vorrückenden deutschen Truppen haben sich an der Bahnlinie Belegen-Oslo die Hand gereicht. Die Gefangenen- und Beutezahlen erhöhen sich ständig. Bei Narvik und Drontheim keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe setzte ihre planmäßigen Störungs- und Vernichtungsmassnahmen gegen die feindlichen Landungsgebiete erfolgreich fort. Auch bei Narvik wurden feindliche Batterien bekämpft. Die feindlichen Seestreitkräfte wurden weitere Verluste zugefügt.

Ein Kreuzer erlitt einen Treffer auf das Heck, der einen Brand und Detonationen zur Folge hatte. Ein britisches Handelsschiff wurde versenkt, sechs weitere wurden schwer beschädigt. Sechs britische Flugzeuge wurden abgeschossen. An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Weitere militärische Erfolge

○ Berlin, 3. Mai

Die von Oslo in nordwestlicher Richtung angelegten deutschen Streitkräfte haben erheblichen Raum gewonnen und den Sogane-Fjord erreicht. Im Valdres-Gebiet betragen die Gefangenen- und Beutezahlen der 4. norwegischen Division, die sich, wie gemeldet, dort ergab, 300 Offiziere, 3200 Mann, 290 Pferde, 3 Gebirgsgeschütze und 85 Waffenhingewehre.

Aus dem Raum von Bergen nach Osten vorrückende deutsche Truppen haben das Großkraftwerk und Aluminiumwerk Kinjarvot besetzt.

Bei Bergen kämpfenden deutschen Truppen hatten besondere Schwierigkeiten zu überwinden, als sie sich nach der Einnahme von Sogane-Fjord nach der Einnahme von Sogane-Fjord in der Umgehung des Tunnels nicht möglich war, griffen unsere Truppen den kürzesten Weg an. Sie haben den über 5000 Meter langen Tunnel in erbittertem Kampf durchstößt und nunmehr den Klauasganga erreicht. Der Tunnel ist unversehrt. Zahlreiches Material fiel in die Hand deutscher Truppen.

Unter den im Raum von Bergen sichergestellten Waffen und Materialvorräten befinden sich wiederum erhebliche Munitionsvorräte der Wehrmacht und Infanterie, mehrere hundert Fliegerbomben, 40 Transporter mit Ausrüstung, 100 fahrbereite Kraftfahrzeuge und 2000 Fahrräder.

Welche Schwierigkeiten die deutschen Truppen teilweise bei ihrem Vorgehen in Norwegen zu überwinden hatten, zeigt eine Nachricht, die von einer in Nordnorwegen vorgehenden deutschen Kampfruppe vorliegt. Zahlreiche Brückenpfeiler verzögerten den Vormarsch. An einzelnen Stellen war eine Umgehung der versperrten Brückenstellen nicht möglich. Unsere Truppen haben die Überwindung durch Heberleiten trotzdem durchgeführt.

Angriff auf feindlichen Flottenverband

Zwei Flugzeugträger getroffen - Größeres Transportschiff versenkt

○ Berlin, 3. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt am heutigen Freitag bekannt:

Nachdem die letzten britischen Truppen das Gebiet von Andalsnes geräumt haben und die Stadt selbst sich in deutscher Hand befindet, schreitet die Befriedigungssaktion in ganz Norwegen schnell fort. Die Demobilisierung norwegischer Truppen in Westnorwegen ist im Gange. Deutschen Streitabteilungen wird nur noch an einzelnen Stellen von verpönten norwegischen Einheiten, die ohne Kenntnis der Gesamtlage sind, Widerstand geleistet. Wörtlich Drontheim verheißt sich der Feind rühmlich.

Im Gelände nördlich und südwestlich von Narvik (südlich sich feindliche Kräfte langsam gegen unsere Stellungen heran. Angriffe wurden durch die deutschen Sicherungen abgewiesen. Deutsche Seestreitkräfte haben bei erfolgreicher Fortsetzung der U-Bootsjagd im Skagerrak zwei feindliche U-Boote vernichtet. Wie schon durch die Sondermeldung bekanntgegeben, gelang es der Luftwaffe am 1. 5., einen feindlichen Flottenverband zu verpönten, wobei mit Sicherheit ein Flugzeugträger und ein Zerstörer, wahrscheinlich noch ein zweiter Flugzeugträger durch Bomben mittleren Kalibers getroffen und zwei feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen wurden.

Am 2. Mai griff die Luftwaffe wiederum feindliche Seestreitkräfte an. Ein Kreuzer wurde durch zwei Volltreffer auf das Vorschiff schwer beschädigt. Die Bombenwirkung auf einem zweiten Kreuzer konnte wegen Nebels nicht im einzelnen beobachtet werden. Ein größeres Transportschiff wurde durch zwei Volltreffer mittleren Kalibers versenkt.

Einige Flugplätze in Norwegen und Dänemark wurden erfolglos von den Briten mit Bomben angegriffen.

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Der Führer dankt unseren Helden

Tagesbefehl an die in Norwegen kämpfenden Einheiten der Wehrmacht

○ Berlin, 3. Mai.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat am 30. April an die in den Kämpfen in Norwegen beteiligten Einheiten nachfolgenden Tagesbefehl erteilt:

Soldaten des norwegischen Kriegsschauplatzes!

In unabhingem Vorwärtsdrängen haben deutsche Truppen heute die Landverbindung zwischen Oslo und Drontheim hergestellt. Damit ist die Absicht der Wehrmacht, uns doch noch durch eine nachträgliche Befreiung Norwegens auf die Arie zwingen zu können, endgültig gescheitert.

Einheiten des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe haben in vorbildlichem Zusammenwirken eine Leistung vollbracht, die in ihrer Kühnheit unserer jungen deutschen Wehrmacht zur höchsten Ehre gereicht.

Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften! Ihr habt auf dem norwegischen Kriegsschauplatz gegen alle Unbillen zur See, zu Lande und in der Luft und gegen den Widerstand des Feindes gekämpft.

Ihr habt die ungeheuerliche Aufgabe, die ich im Glauben an Euch und Eure Kraft stellen durfte, erfüllt.

Ich bin stolz auf Euch. Die Nation spricht Euch durch mich ihren Dank aus.

Zum äußeren Zeichen der Anerkennung und dieses Dankes verleihe ich dem Oberbefehlshaber in Norwegen, General von Falkenhorst, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz.

Ihr werdet auf Vorschlag Eurer Oberbefehlshaber auch die Tapfersten unter Euch auszeichnen.

Der höchste Lohn für Euch alle darf aber schon jetzt die Ueberzeugung sein, daß Ihr in dem schwersten Schicksalskampf unseres Volkes um Sein oder Nichtsein einen entscheidenden Beitrag geleistet habt.

Ich weiß, Ihr werdet die Euch gestellte Aufgabe auch weiterhin erfüllen.

Es lebe unser Großdeutsches!

Den 30. April 1940. Adolf Hitler.

Glückwünsche zum 1. Mai

○ Berlin, 3. Mai.

Auch in diesem Jahre haben zahlreiche ausländische Staatsoberhäupter und Regierungschefs dem Führer aus Anlaß des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes in herzlichsten Worten gehaltene Glückwünsche für das deutsche Volk übermittelt. Die in Berlin beurlaubten ausländischen Vertreter, an ihrer Spitze der Apostolische Nuntius, haben durch persönliche Eintragung in das in der Präsidialkanzlei des Führers ausliegende Verzeichnis dem Führer ihre eigenen und die Glückwünsche der von ihnen vertretenen Länder zum Ausdruck gebracht.

Ein Ruhmesblatt

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die auf allen Stragen in Richtung Drontheim und Dombas vordringenden deutschen Truppen haben den Feind auch am 29. April überall geschlagen und zum Rückzug gezwungen. Deutsche Truppen haben sich südwestlich Siren die Hand gereicht.

Es klar, nüchtern, ohne die Möglichkeit, daran herumzudeuteln, stellt das Oberkommando der Wehrmacht den Sieg der deutschen Truppen in Norwegen fest. Einen Sieg, der die Welt in Erregung der gesamten neutralen Welt erregt. Seit Tagen tobt der Kampf in den engen Fjellstetern und Schluchten des norwegischen Gebirges. Ein zäher Gegner steht den deutschen Truppen gegenüber, der alle Vorteile des schwierigen Geländes auszunutzen vermag. Trotzdem ist der deutsche Vormarsch unaufhaltsam vorwärts getrieben worden. Tag für Tag mußte der Feind seine Stellungen zurücknehmen. In einem unerhörten Tempo streifen die deutschen Kampfruppen aus dem Raum von Oslo her nach Norden und Westen



Kartenbesitz Jander

vor. Die Vereinigung mit den bei Drontheim stehenden deutschen Truppenteilen ist inzwischen erreicht und somit die Landverbindung zwischen Oslo und dem wichtigen deutschen Stützpunkt Drontheim hergestellt. Die strategische Bedeutung dieses Erfolges ist, wie ein Blick auf die Karte Norwegens zeigt, unverkennbar. Drontheim liegt im nördlichen Winkel des eigentlichen Norwegens. Hier Drontheim hinaus führt das norwegische Staatsgebiet in Gestalt eines schmalen unregelmäßigen Streifens bis zum nördlichen Polarmeer fort. Wer also Drontheim besitzt, hat den Schlüssel zum übrigen Norwegen in der Hand. Damit ist aber auch der britische Plan, von Andalsnes ostwärts in das Osterdal einzudringen, und den deutschen Stützpunkt nach Süden abzurücken, gescheitert. Im Besitz des Osterdals beherrschten die deutschen Truppen nicht nur den Verbindungsweg von Süden nach Norden, sondern auch alle wichtigen Straßen des englischen Landungskorps südlich Andalsnes sind daher strategisch ohne Bedeutung geworden, ebenso wie die englischen Landungsgruppen bei Ramfos auf ein völlig totes Geleis geraten sind.

Was die Ueberbrückung des Raumes von Oslo nach Drontheim bedeutet, welche Leistungen überhaupt bei diesem höchstschwierigen Vormarsch unserer Truppen vollbracht wurden, kann man nur schwer beurteilen, ohne die Verhältnisse dieses eigenartigen Landes zu kennen. Der deutsche Volksgenosse mag sich von Norwegen im allgemeinen die Vorstellung eines „leinen Landes“ machen. Das Wort „leinen“ trifft jedoch



Deutsche Infanterie geht in Südnorwegen vor

(P. Langinger, Presse-Hoffmann)

Regierungsbaurat Garrelts †

Am 1. Mai verstarb der Leiter des Staatlichen Hochbauamts, Regierungsbaurat Friedrich Garrelts, im 65. Lebensjahre. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, dem eine außerordentliche Raum- und Werkbautätigkeit, ein Vorankämpfer für die Erhaltung der ostpreussischen Baumeister. Da ihm alle Baupläne im Kreise zur Genehmigung vorgelegt werden mußten und er gleichzeitig auch als Kreisbauaufseher für Naturpark seinen Einfluß geltend machen konnte, hatte seine Tätigkeit großen Erfolg. Eine seiner letzten Arbeiten war der Bau des Gemeindehauses in Loga. Auch das Gemeindehaus in Ulfrauderhagen ist von ihm entworfen worden. Weiter sind die Gebäude der kaiserlichen Domänen Königsmoor und Oberlingermoor von ihm erbaut worden. Mit gutem Erfolg war er auch bei Wettbewerben um die Gestaltung eines im Emsland typischen und vorteilhaften Siedlungsbaues beteiligt. Einige Entwürfe sind angekauft und ausgeführt worden. Mehrere Schulbauten und Lehrerwohnungen im Kreise Leer sind von ihm entworfen worden.

Der Verstorbene stammt aus Wilens. Er hat sein Studium bei den technischen Hochschulen in Charlottenburg und München durchgeföhrt. Als Kreisbauaufseher war er in Reutheben, Berlin II, als Regierungsbaurat beim Reichspräsidenten in Königsberg, ferner in Löbau, Charlottenburg, Mittenfeld und Polen tätig. Seit 1919 war er Leiter des Staatshochbauamtes in Leer. Das vom Führer geleitete Ehrenmitglied in Holz wurde ihm fürzlich verliehen.

Kolizei auf der Samsflähe

Nachdem die Kolizei in letzter Zeit mehrfach gegen junge Mädchen und Burden unter achtzehn Jahren in Tanzspalitäten, Gastwirtschaften und in Spielplätzen vorgehen mußte, führte sie am 1. Mai wieder eine größere Leberwache durch. Witten aus dem Tanz heraus wurden die jungen Mädchen an die frische Luft geleitet. Ein vorlautes Ding, das sich durch Anhängen einiger Jahre dem Zugriff der Kolizei entziehen wollte, wird die unbedachte Antwort auf die Frage des Polizeibeamten nach ihrem Alter noch bilden müssen.

U Auszeichnung. Dem bereits an mehreren Kriegsjahren beteiligten Leutnant Gustav Houkroo wurde nach seinem jüngsten Einsatz in Norwegen das Eiserne Kreuz II. Klasse verliehen.

U Kleinbetrieb ausgezeichnet. Neben den größeren Betrieben, die eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen zuerkannt erhielten, wurde am 1. Mai auch ein Kleinbetrieb ausgezeichnet, und zwar die Mollerei Langshult unter Leitung von Geschäftsführer Buchwald.

Wir verdunkeln von 21.20 Uhr bis 5.22 Uhr

U Butter auf Margarineabkchnitte. In Gafkitten und ähnlichen Einrichtungen kann, wie das Reichsbeschaffungsministerium mitteilt, auf die 5-Gramm-Margarine-Abkchnitte der Reichsleitfarte und die Keile und Gafkittentabletten „Margarine u. w.“ auch Butter bezogen werden, soweit die Gafkittentabletten über Butterverträge verfügen. Ebenso können bei den Butter zubereiteten Speisen statt Buttermarken Margarinearten abbezogen werden. Den Gafkittentabletten ist die Möglichkeit gegeben worden, auf die vereinfachten Margarinearten nach ihrer Wahl anstelle von Margarine Butter zu beziehen. Im Kleinhandel berechnen die 5-Gramm-Margarine-Abkchnitte der Leitfarten und die Keilmarken „Margarine u. w.“ zunächst nicht zum Bezuge von Butter.

U Baugeldunterschied. Bei der am 19. April 1940 stattgefundenen 41. Baugeldunterschied der öffentlichen Bauverträge in Niedersachsen und Schleswig-Holstein — einer Einleitung der öffentlichen Sparkassen — sind wiederum 174 Baugeldunterschiede mit zusammen 743 000 RM. ausgeföhrt worden. Davon wurden zugeteilt 160 Beträge mit einer Vertragssumme von RM. 651 000.—. Die restlichen 14 Beträge mit einer Vertragssumme von Reichsmark 92 000.— mußten nach den Bestimmungen bis zur nächsten Zuteilung zurückgestellt werden.

U Heiseide. Einheilige Feuerwehrausbildung. Der Feuerlöschverband 3, dem die Wehren Heiseide, Nittermoor und Hobeage angehören, hielt eine Wehrprüfung ab, um eine einheilige und gemeinsame Ausbildung zu sichern. Ein Ausmarsch der Heiseide-Feuerwehr nach Nittermoor schloß sich ab. Damit wurde die Zusammenarbeit der drei Feuerwehren aufgenommen. Abwechslung wird in Zukunft der Wehrungsplan in Heiseide und Nittermoor beschonnen werden. Am Himmelfahrtstag führte die Feuerwehr Heiseide eine Frühwanderung nach Bevenbun durch.

U Logabirum. Starker Ausflugsverkehr. Am 1. Mai und am Himmelfahrtstag war Logabirum das Ziel vieler Ausflügler.

U Beningafeln. Vom 1. Mai an. Die Witterung des Morgens steht in unermüdlicher Abwechslung. Nur findet man in großer Anzahl die Rennschnecke vor. Stellenweise ist sie so häufig auf den Wägen der Kinder, daß man sie, um eine gute Ernte zu erhalten, auslösen muß.

U Stiefelkammerfeste. Das Aufhängen der Stiefel in die Stiefelkammer ist ein Brauch, den viele Menschen in Wald- und Berggegenden, ferner in vielen der Waldwindröden mit seinen weißen, rot angehauchten Stiefelgüßeln finden.

Arbeitsstätte ist Kampflaz um die Freiheit

Fünf Betriebe mit dem Gaudiplom ausgezeichnet

Wieder wie in früheren Jahren wurden auch an diesem 1. Mai diejenigen Betriebe, die sich mit Erfolg am Leistungstest beteiligt haben, ausgezeichnet. Erstklassig wurde in unermüdlicher Fortschritt zu verzeichnen. Drei Betriebe konnten ihre alte Auszeichnung aufs neue zuerkannt erhalten, und zwar die Betriebsgemeinschaft der Firmen Mollerei-Verband für Ostpreußen, die Maschinenfabrik Cramer und die Leerer Feinmüllerei. Zum ersten Male erhielten die Betriebsgemeinschaften der Firmen Karl Böttner und Hermann Waring das Gaudiplom für hervorragende Leistungen.

Betriebsführer und Geschäftsführer der Betriebe waren über die Auszeichnung sehr erfreut, die ihnen in Betriebsappellen durch den Kreisobmann Lucke oder durch Kreiswaller Finke von der DAF überreicht wurden. Der erste sprach bei der Leerer Feinmüllerei, Waring und Böttner. Er legte den Gedanken des Tages der Arbeit dar. Erst unter Adolf Hiltler gelangte das deutsche Volk zur rechten Einstellung zum Schaffen. Arbeiten dürfen sich können, heute eine Ehre geworden. Die Einstellung heraus erklärt sich auch der Erfolg im neuen Deutschland. Gerade in der heutigen Zeit ist der Wille zur Arbeit und zur Leistung besonders ausschlaggebend für den Erfolg des deutschen Volkes geworden. Heute steht der Arbeiter mit seiner Leistung dem Führer im Kampfe um Deutschlands Freiheit zur Seite. Wie der Mann im Feldgrauen Red führt er sich als Soldat des Führers. Der

eine kämpft mit der Waffe und der andere gibt der Front die Mittel, den Kampf feierlich durchzuführen. Der Arbeitsplaz ist heute auch Kampflaz um Deutschlands Ehre und Freiheit geworden. Darum darf der Gedanke der Leistungssteigerung nicht verlassen, sondern muß sich in jedem Schaffenden täglich neu auswirken. Beim Mollerei-Verband und bei der Maschinenfabrik Cramer sprach Parteigenosse Finke über die deutsche Schaffenskraft, die den Reich der Selbstbestimmung erragt hat. Aus Wille und Eifer führt uns der Führer zur Freiheit der Arbeit empor und damit Deutschland zum Erfolge.

Beide Redner ernteten für ihre Vorföhungen großen Beifall. Betriebsführer und Geschäftsführer gelobten, weiterhin alle Kräfte einzusetzen.

Aus Anlaß der Auszeichnung küßte ein Betrieb 200 RM. für die Hilfskasse, ein anderer auch 1000 RM. für die Unterstüßungskasse der Betriebsgemeinschaft. In mehreren Firmen erhielten die Geschäftsführer einen feierlichen Zufuß, um den Tag feierlich begehen zu können.

Es war eine Freude, bei den Betriebsappellen feststellen zu können, daß Betriebsführer und Geschäftsführer in der Tat heute eine Einheit darstellen, die beieinander, gemeinsam dem Wohl des ganzen deutschen Volkes zu dienen. In allen Zusammenkünften wurde der im Felde stehenden Kameraden gedacht, die sich gewiß auch über die Auszeichnung ihrer Betriebe freuen werden.

U Stiefelkammerfeste. D. D. spielt Fußball. Am Sonnabendnachmittag wird die Fußballspiele des Jungzugs 2 Stiefelkammer gegen die des Jungzugs 1 Wagband antreten. Das Spiel findet auf dem Sportplaz in Wagband statt.

U Nemels. Gutes Sammelergebnis. Die erste Sammlung für das Deutsche Rote Kreuz brachte auch hier einen vollen Erfolg. Die Sammlung wurde von den Musikanten der W. durchgeföhrt, und das Ergebnis war 367,25 Reichsmark.

U Nemels. Nach Frost im Moor. Da die Zeit herangekommen ist, machten einige Leute den Versuch, mit dem Torgraben zu beginnen. Sie mußten jedoch feststellen, daß auf dem Moore noch nichts anzuwenden war, da in der Tiefe noch Frost lag. Mit der Landarbeit konnte der Bauer in den letzten Tagen reich vorwärtskommen. Das Land ist schon gut abgetrocknet.

U Nemels. Vom Arbeitsdienstlager. Das neue Arbeitsdienstlager am Hofwege, das für den weiblichen Arbeitsdienst bestimmt ist, konnte jetzt fertiggestellt werden. Es wird bald bezogen werden können.

U Collinghorst. Japanenbestand vergrößert. Die vor einigen Jahren hier ausgelegten Japanen haben sich sehr vermehrt. Täglich kann man in den Gärten den Ruf der Föhne hören, sowie viele Föhnen beobachten.

U Collinghorst. Das dumme Föhnerwölle. Einem Kraftfahrer, der am 1. Mai nach Glandsdorf fahren wollte, fiel eine Schutzhülse über den Weg. Beim Nahen des Wagens stob das Volt auseinander, ein Tier floh gegen die Windföhlscheibe, die in Trümmer ging. Der Fahrer kam mit dem Schreden davon.

Weener

U Feierliche Flaggenschiffung. Am 1. Mai wurde zum erstenmal in diesem Jahre im Landjahr feierlich die Flage gehißt. Die jungen Wädel, die vor einigen Tagen ihren Landjahrsdienst begonnen haben, haben sich schon zu einer Einheit. Einige Wädel später werden sie truppweise ausrücken, um den Bauern bei ihrer Arbeit zu helfen. Vorerst wird das Heim in Ordnung gebracht und der große Garten befestigt.

Kein Ausschluß von Abendveranstaltungen

Klarstellung über die Polizeiverordnung zum Schutz der Jugend

Die für die Gestaltung des Lebens der Jugendlichen so lebenswichtige neue Polizeiverordnung zum Schutz der Jugend hat in der Praxis zu einigen Zweifeln geführt, die vor allem die Teilnahme Jugendlicher an Abendveranstaltungen betreffen. H. Sturmbrand für Oberregierungsrat Paul Werner vom Reichstriminalpolizeiamt klärt in einem Kommentar im „Reichsverwaltungsblatt“ auch diese Zweifel.

Selbstverständlich richtet sich die Verordnung nicht gegen die Jugend, vielmehr gegen Erzieher, die ihre Pflicht vernachlässigen und gegen Unternehmer und Veranstalter, die aus Gemeinnützigkeit der Vermeidung von Verboten leisten.

Bei der Fernhaltung der Jugend von öffentlichen Straßen und Plätzen während der Dunkelheit ist nur das „Herumtreiben“ verboten. Ausdrücklich bemerkt der Referent, daß dagegen derjenige Jugendliche, der — sei es auch zu später Abendstunden — von der Arbeitsstelle, vom S-B-Dienst und dergleichen heimkehrt, insbesondere als auswärtiger Arbeiter, sich nicht „Herumtreiben“, wenn er ordnungsgemäß seines Weges geht und sich alsbald in eine Wohnung begibt. Es wäre demgegenüber ausfalsch, Tanzstunden, AdS-Veranstaltungen und

U Blühende Bäume. In der grünen Emsstadt hebt nun ein großes Blühen an. Die Kirzibäume machen den Anfang, sie stehen schon in blendendem Weiß dar. Nur einige Tage noch, dann öffnen auch die Schattentorellien ihre Blütenknospen.

U Tischwarf. Froher Freitag beim weiblichen Arbeitsdienst. Die Siebelfrauen mit ihren Kindern fanden sich am 1. Mai beim Arbeitsdienstlager ein, um einige Stunden froher Gemütslichkeit bei den Wädeln, die ihnen auch in diesem Jahre wieder Helferinnen sein wollen, zu verleben. Rund um den Maibaum fanden fröhliche Spiele statt.

Papenburg

U Trendienstleistungen verliehen. Postschaffner a. D. Heimers erhielt nachträglich das Silberne Trendienstleistungszeichen.

U Himmelfahrt — Tag der Radwanderer. Schon in den frühen Morgenstunden durchföhren viele Radfahrer unsere Stadt, um das neue Emsland oder den schönen Himmelfahrt zu besuchen.

U Volkfest am 1. Mai fast besucht. Das Volkfest auf dem Untenender Marktplaz fand trotz wenig günstiger Witterung großen Zuspruch von jung und alt. Berge von Süßigkeiten fanden willige Abnehmer. Karussells und Schießbuden waren bis zum Anbruch der Verdunkelung immer dicht umlagert. In den Gafkittentabletten erstreckte ein bedingungsloses Gedänge.

U Wer will Schulpolizei werden? Wie der Regierungswädel in Osnadbrüf mitteilt, werden für die Städte Papenburg, Meppen, Vingen, Nordhorn und Osnadbrüf Bewerber für die Laufbahn der Schulpolizei eingestellt. Gedulde mit Papieren, Lebenslauf, Lichtbild, Wehrschichtnis sind an den Regierungspräsidenten in Osnadbrüf einzureichen. Bewerber aus freien Berufen müssen ein Mindestalter von 26 Jahren, ehemalige uniformierte Polizeibeamte dürfen ein Höchstalter von 48 Jahren haben. Sie müssen in jeder Hinsicht den Anforderungen entsprechen.

U Straßenarbeiten fortgesetzt. Nach Anfordsetzung der Landstraße und Horst-Winkel-Straße werden jetzt auch die Gehsteige der Friesen-

dergl. während der Abendstunden zu verziehen, weil der jugendliche Besucher, etwa auf dem Lande, nur während der Dunkelheit heimkehren kann. Das würde dem Geist der Verordnung zuwiderlaufen und die gesunde Fröhlichkeit hemmen.

Mit der Fernhaltung aus öffentlichen Lokalen will die Verordnung natürlich nur den Aufenthalt a l s G a f k verboten.

Filmvorführungen dürfen durch Jugendliche unter achtzehn Jahren nach 21 Uhr nunmehr auch dann nicht besucht werden, wenn der Film an sich jugendfrei ist. Sie sollen solche Filme vor 21 Uhr beenden. Verbieten ist damit präzis der Besuch der in der Regel nach 19 Uhr beginnenden Abendvorstellungen. Für Varietés und Kabarett gilt das gleiche. In Begleitung des Erziehungsvertrreters oder ihnen Gleichgestellten ist der Besuch dieser Art überall unbedenklich erlaubt.

Der Verbot des öffentlichen Rauchens der Jugendlichen bemerkt der Referent, es werde dem Sinn der Bekämpfung nach erwartet, daß die Eltern verantwortungsbewußt genug sind, das Rauchverbot gewissermaßen auf das Elternhaus auszuweiten. Das gleiche gilt für Betriebsführer bei Jugendlichen.

Kriegswaldlaufmeisterkassen

In den letzten Jahren war es nicht möglich, Waldlaufmeisterkassen in Leer durchzuführen. Um so mehr muß man sich über die Durchführung dieser wichtigen Sportart in heutiger Zeit wundern. Ganz in den Jahren am 1930 der Sieger, in dem Heiderländer Rolf Hofhuis von vornherein fest, blieb diesmal die Frage nach dem Waldlaufmeister unbeantwortet, zumal Käufer aus allen deutlichen Gauen als Angehörige der Schiffsstammabteilung Leer am Start waren. Die Marine stellte mit 25 Käufern die weitaus meisten Teilnehmer. Sie holte sich auch im Hauptlauf die ersten Plätze. In der 3. und 4. Klasse führte sich der W. Germania die Meisterschaft, ebenfalls in der Klasse B, Käufer über 32 Jahre.

Der Lauf über 4500 Meter führte durch das Logaer Wald- und Feldgebiet. Die Witterung stellte größte Anforderungen an die Käufer, aber dennoch blieb das Tempo unvermindert stark. Matroze Hoffmann zeigte sich sofort an die Spitze und gab sie nicht wieder ab. In der guten Zeit von 16:23 Minuten wurde er mit großem Vorsprung Waldlaufmeister 1940. Zweiter: Matroze Rofis 16:53 Minuten, dritter: Matroze Budde 17:00 Minuten, vierter: Obermatroze Bronn 17:35 Minuten, fünfter: Matroze Hinz, sechster: Matroze Saur, siebter: Matroze Steinborn.

Ein schönes Rennen brachte auch der Lauf der Jugend. Der siebzehnjährige Matroze Johannismeyer übernahm sofort die Spitze. Nach 800 Meter zog Wasserberg-Germania an ihm vorbei, um sicher das Rennen nach Hause zu bringen. Er zeigte über 2500 Meter in 10:13 Minuten. Sanders vom 20. Leer konnte den zweiten Platz belegen. Dritter Matroze Johannismeyer 10:35 Minuten, vierter Grünwald von Leer. Die übrigen Käufer geben auf.

In der Klasse B (ältere Sportler) holte F. Wieten über 2500 Meter mit 9:34 Minuten eine hervorragende Zeit heraus.

U Frage mit Schotterlag befestigt. Die gärtnerischen Anlagen der Stadt wurden in den letzten Tagen durch Frostfröste erneuert.

U Fahrräder vermehrt. Am Tage des Marktes konnte man an verschiedenen Stellen der Stadt teilweise Fahrräder aufgestellt sehen. Das es immer zu Vererschlung gekommen ist, lassen jetzt verständlich eingegangene Nachfragen erkennen, in denen Herren- und Damenfahrer „abhanden“ gekommen sind. Vermutlich werden sie aber wohl verwehelt worden sein und später irgendwo zum Vorschein kommen.

U T. S. Papenburg in Collinghorst feierlich. Die junge Obenwender Mannschaft war ihrem eifrigen Gegner klar überlegen. Es kam zu einem heißen Spiel auf dem Heinen Plaz, das T. S. mit 4:0 für sich entscheiden konnte. T. S. will an den Ringketteispielen von Sportfreunde mit Kräutern teilnehmen.

U Wiskendorf. Widernde Hunde. In der Gemarung Herdrum hat fürzlich ein großer Hund weidende Schafe in den Kanal getrieben. Drei Tiere ertranen, während eins sich retten konnte.

U Heide. Klumpnermeister W. Klüber beging seinen 81. Geburtstag.

U Heide. Gemeindegemeinschaften ausgebejert. Die wichtigeren Gemeindegremien wurden fürzlich ausgebejert sowie einige Kurven begradigt.

U Werthe. Große Ererzeugung. Die Vegetätigkeit der Hühner hat nun bald ihren Höhepunkt erreicht. Die Ererzeugung zeigt gegen das Vorjahr eine erhebliche Steigerung. Seit zwei Jahren wird im Kreise eine umfassende Verbringung der Hühnerfleischbude durchgeföhrt. Fast bei jedem Bauerhand hat man die schmackhaften Kükenfleisch, die den jungen Nachwuchs sichern. Die älteren Hühner werden geschlachtet. Der Erfolg tritt jetzt klar zutage.

Unter dem Hohenadler

U 1. Frauenstaffel und Deutsches Frauenwerk Weehagen. Dienstag, den 7. Mai, findet um 19:30 Uhr ein Gemeindefest bei Kottinhaus statt.

U 1. Wehrmannschaft Leer. Sämtliche Truppe treten am Sonntag, 5. Mai, um 7:30 Uhr beim Gemeindefest an. Es jähren haben alle Angehörigen der Jahrgänge 1906 bis 1909. Erhalten 14 Wädel.

U 2. Wehrmannschaft Oberlum. Antreten zum Dienst am Sonntag, dem 4. Mai, um 20 Uhr bei Jacobs, Oberlum.

U 3. Sturm 73 und Wehrmannschaft Oberlum. Sonntag, 5. Mai, 14:15 Uhr antreten Sportplaz Oberlum.

U 4. Wehrmannschaft 1/381. Heute tritt die Wehrmannschaft um 20:15 Uhr beim Heim der 93. zum Sport an. Jeder Jungangehörige hat Sportzeug und Schreibzeug mitzubringen.

U 5. Scher III, Weehagen. Antreten am Sonntag, dem 4. Mai, um 19:30 Uhr bei der Schule Reenhof. Letzter Sportzeug, Ausweise und Beitrag mitzubringen.

U 6. Wehrmannschaft 1/381. Heute tritt die Wehrmannschaft um 20:15 Uhr beim Heim der 93. zum Sport an. Jeder Jungangehörige hat Sportzeug und Schreibzeug mitzubringen.

U 7. Wehrmannschaft 1/381. Heute tritt die Wehrmannschaft um 20:15 Uhr beim Heim der 93. zum Sport an. Jeder Jungangehörige hat Sportzeug und Schreibzeug mitzubringen.

U 8. Wehrmannschaft 1/381. Heute tritt die Wehrmannschaft um 20:15 Uhr beim Heim der 93. zum Sport an. Jeder Jungangehörige hat Sportzeug und Schreibzeug mitzubringen.

Deutsche Fußball-Meisterschaft

Der vollständige Gruppen-Spielplan

Das Reichsfachamt Fußball gibt den vollständigen Spielplan der Gruppenturniere um die Deutsche Meisterschaft bekannt. Die Ansetzungen lauten:

Gruppe 1a) 5. Mai: Ostpreußenmeister - VfL Stettin in Königsberg oder Danzig (Schiedsrichter Kühnlein-Berlin); 12. Mai: Berliner Meister - Ostpreußenmeister im Olympia-Stadion (Schiedsrichter Kühnlein-Berlin); 19. Mai: VfL Stettin - Berliner Meister in Stettin; 26. Mai: Berliner Meister - VfL Stettin in Berlin (Hertha-Platz); 2. Juni: VfL Stettin - Ostpreußenmeister in Stettin (VfL-Platz); 9. Juni: Ostpreußenmeister - Berliner Meister in Königsberg oder Danzig.

Gruppe 1b) 5. Mai: Borm. Kalenport Gleiwitz - VfL Graslitz in Gleiwitz (Schiedsrichter Jähnschütz-Weizsäcker); 12. Mai: VfL Graslitz - Rapid Wien in Graslitz (Schiedsrichter Heidehold-Partha); 19. Mai: Rapid Wien - Borm. Kalenport Gleiwitz im Wiener St.-Stadion; 26. Mai: Rapid Wien - VfL Graslitz in Wien (Vereinsplatz); 2. Juni: Borm. Kalenport Gleiwitz - Rapid Wien in Bismarckhöhe (Stadion); 9. Juni: VfL Graslitz - Borm. Kalenport Gleiwitz in Graslitz.

Die Entscheidungsspiele zwischen den beiden Gruppensiegern werden am 16. und 23. Juni durchgeführt.

Gruppe 2: 12. Mai: Dresdner SC. - Nordmarkmeister in Dresden; VfL Osnabrück - 1. SV Jena in Osnabrück; 19. Mai: Nordmarkmeister - VfL Osnabrück in Hamburg; 1. SV Jena - Dresdner SC. in Halle; 26. Mai: Dresdner SC. - VfL Osnabrück in Leipzig; Nordmarkmeister - 1. SV

Jena in Hamburg; 2. Juni: Nordmarkmeister - VfL Osnabrück in Bremen oder Braunschweig; Dresdner SC. - 1. SV Jena in Dresden; 9. Juni: Nordmarkmeister - DSC. in Hamburg; 1. SV Jena - VfL Osnabrück in Jena.

Gruppe 3: 19. Mai: Schalke 04 - Fortuna Düsseldorf in Gelsenkirchen; SC. Kassel 03 - Mülheimer SV in Kassel; 26. Mai: Mülheimer SV - Schalke 04 in Köln; Kassel 03 - Fortuna Düsseldorf in Kassel; 2. Juni: Fortuna Düsseldorf - Mülheimer SV in Düsseldorf; Schalke 04 - Kassel 03 in Gelsenkirchen; 9. Juni: Fortuna Düsseldorf - Schalke 04 in Düsseldorf; Mülheimer SV - Kassel 03 in Köln-Mülheim.

In dieser Gruppe wurden bereits zwei Spieltage abgewickelt. Die ursprünglich bis zum 26. Mai vorgesehene Pause ist um acht Tage vertieft worden.

Gruppe 4: Offenbacher Riders - 1. FC Nürnberg in Frankfurt am Main; Württemberg Meister - Badischer Meister in Stuttgart; 19. Mai: 1. FC Nürnberg - Württemberg Meister in Nürnberg; Badischer Meister - Offenbacher Riders in Mannheim; 26. Mai: Offenbacher Riders - Württemberg Meister in Frankfurt am Main; 1. FC Nürnberg - Badischer Meister in Nürnberg; 2. Juni: Württemberg Meister - 1. FC Nürnberg in Stuttgart; Offenbacher Riders - Badischer Meister in Frankfurt am Main; 9. Juni: Badischer Meister - Württemberg Meister in Mannheim; 1. FC Nürnberg - Offenbacher Riders in Nürnberg; 16. Juni: Badischer Meister - 1. FC Nürnberg in Mannheim; Württemberg Meister - Offenbacher Riders in Stuttgart.

Fußball im Reich

Städtelief Berlin - Prehura 5:2 (4:0)	VfL und Fortuna Leipzig lomb. - Bienna Wien 2:2
Nordmark	
Siedelst. Kiel - Gaden 4:0	SSV - Altona 9:1
Niederachsen	
Brem. Ausw. d. Betr. - Gelsenauk 0:8	Tura Gröp. - HSV Blumenthal 2:2
Wilmhemsf. 05 - SV Wollmershausen 8:1	
Württemberg	
Sportfr. - Stuttgarter Riders 2:3	Stuttg. SC. - VfB. Stuttgart 2:5
Baden	
VfB. Mühlburg - Birkenfeld 6:0	

Neue Verstärkung für den HSV.

Nach den beiden Schalken Berg und Schweinfurt hat sich ein weiterer bedeutender Spitzenspieler als Gastmitglied beim HSV angemeldet. Diesmal ist es der bekannte Halbfeldspieler der Düsseldorfener Fortuna, Heibach, dessen Spielerlaubnis bereits aus Düsseldorf eingetroffen ist. Im übernächsten Spiel der Nationen wird der Düsseldorfener bereits eingesetzt.

Schönen-Länderkampf nach Rom verlegt

Der Länderkampf im Schiachen zwischen Deutschland und Italien, der ursprünglich am 4. und 5. Mai in Neapel stattfinden sollte, ist nach Rom verlegt und findet am 7. und 8. Mai auf den dortigen Schiachen statt. Auf jeder Seite kämpfen zehn Schiachen in verschiedenen Wettbewerben und Waffen.

Lazet - Wallner am 18. Mai in Wien

Vor kurzer Zeit wurde der Rückkampf zwischen Heinz Lazet und Paul Wallner nach Wien abgepflogen. Jetzt steht auch der Termin für diese Begegnung unserer erstklassigen Schwergewichtler fest. Der Kampf wird am 18. Mai in einer Freiluft-Veranstaltung durchgeführt. Dabei gibt es noch die Deutsche Meisterschaft im Schwergewicht zwischen dem Titelhalter Karl Blach (Düsseldorf) und dem Wiener Ernst Weich. Für den deutschen Leichtgewichtsmeister Karl Blach (Wien) steht der Gegner noch nicht fest.

Aus dem Reich der Technik

Neue Trauben- und Fruchtpresse

Eine deutsche Spezialwerkstatt liefert eine neue Trauben- und Fruchtpresse, die sich durch ihre praktische Handhabung und kleinen Ausmaße auszeichnet. Das neue Gerät ist für den Haushalt gedacht und zur Verarbeitung selbst geringerer Mengen von Obst geeignet. Die Werkstücke der Spindel kommen mit den Kräftigen überhaupt nicht in Berührung, da nicht nur der Topf, sondern auch der Stempel aus Steinzeug bestehen. Durch müheloses Drehen der Spindel können Trauben, Beeren, Zitronen, Orangen usw. auf denkbar gründliche Weise ausgedrückt werden.

Brotfäßen aus Steingut

Die keramischen Werkstoffe sehen sich mehr und mehr durch Narentinisch gillt das für Steingut, das neuerdings auch bei der Herstellung von Brotfäßen Verwendung findet. Diese neuen Steingutbrotfäßen haben viele Vorteile. Sie können nicht zerfallen, es gibt keine Schmutzgerüche, der Kasten ist also leicht sauber zu halten. Am allgemeinsten ist bei diesen neuen Gegenständen der Behälter aus Steingut gearbeitet, während der nach vorn aufklappbare Deckel aus einem elfenbeinfarbig lackierten Hartholzrahmen mit Steinguteinlage besteht.

Neuer Krageppanner

Unter der Bezeichnung „Gr-Gf 211“ wird ein neuer Krageppanner in den Handel gebracht, der auch dem weichen Krage eine voll-

Vereinsführer von FC. Schalke 04 †

Von einem herben Schlag wurde der Großdeutsche Fußballmeister FC. Gelsenkirchen-Schalke 04 getroffen. Un erwartet und plötzlich, in bestem Mannesalter, wurde sein Vereinsführer Heinrich Fischenicher aus der Mitte seiner Kameraden gerissen, denen er noch viele Jahre Führer und Berater hätte sein können.

Nur kurze Zeit, nicht einmal ein Jahr lang, war es dem Kameraden Fischenicher vergönnt, die Geschäfte seines Vereins zu leiten, das Erbe des alten Papa Antel - unter dessen Führung er lange als Stellvertreter des Vereinsführers tätig war - getreulich zu verwalten, seine in jahrzehntelanger sportlicher Arbeit erworbenen Kenntnisse voll einzusetzen, zum Wohle des deutschen Sports und seines Vereins, denen er wie kaum ein anderer seine ganze Kraft widmete.

Handballkampf gegen Ungarn in Graz

Zum Schauplatz des zehnten Handball-Länderkampfes zwischen Ungarn und Deutschland ist Graz bestimmt worden. Die Vorarbeiten in der steirischen Hauptstadt für das große sportliche Ereignis am 26. Mai sind unverzüglich aufgenommen worden.

Großer Deutschlandpreis der Dreißjährigen

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat angeordnet, daß die in Hamburg alljährlich bisher unter der Bezeichnung „Deutsches Derby“ veranstaltete große Bräutigam der Dreißjährigen in Zukunft die Bezeichnung „Großer Deutschlandpreis der Dreißjährigen“ führen soll.

Buncee spielt in Berlin

Das Berliner Rotweiß-Bingoturnier, das diesmal den deutschen Tennissommer eröffnet, verspricht ein hervorragendes sportliches Ereignis zu werden. Nachdem schon kürzlich Italien seine Kennungen abgegeben hatte, hat jetzt Jugoslawien den Start seiner drei besten Buncee, Mitic und Pallaba in Aussicht gestellt. Da zu hoffen ist, daß sich zum 9. Mai Heinrich Henkel seine erste Spielform wiedererfinden hat, sind also ausgezeichnete Spiele zu erwarten, zumal auch der augenblicklich in Italien so erfolgreiche Rumäne Tanasescu wahrscheinlich an der Hundebühne erscheinen wird.

Kommen tadellose Form gibt und auch das

Auseinanderklaffen und Abheben der Krageppanner ermöglicht macht. Der neue Krageppanner hat beide Krageppanner elastisch zusammen.

Schreiben auch im Dunkeln

Der Bleistift ist ein unentbehrlicher Begleiter für den Menschen. Schon häufig hat man es aber als lästig empfunden, daß man den Bleistift in der Dunkelheit nicht ausnutzen kann. Diesem Uebelstande ist jetzt abgeholfen. Ein leuchtender Bleistift ist erunden. Durch die Verwendung von durchsichtigem Kunststoff ist eine neue Lösung ertastet worden. Die Spitze des Bleistifts läßt das Licht einer eingebauten Glühbirne austreten. Der Bleistift selbst aus dunklem Kunststoff enthält eine Stabatterie als Kraftquelle.

Tischlampe aus Glas

Dieses ist man bestrebt, die modernen Leuchtkörper vollständig aus Glas herzustellen. So wurde auch eine Tischlampe gefertigt, deren Fuß aus elfenbeinfarbigem Heberanglass besteht, das zwischenzeitlich, auf dem der Schirm ruht, ist aus Kristallglas, hier ist zugleich die Birne untergebracht, während der Schirm aus Kristallglas mit elfenbeinfarbiger Schicht und braunem Abfluß-Streifen besteht. Bei einer anderen Tischlampe ist die Birne im Zwischenschicht, der als Fuß ausgebildet ist, untergebracht. Fuß und Bodenplatte sind aus elfenbeinfarbigem Heberanglass, der Schirm aus Kristallglas, mit einer elfenbeinfarbenen Schicht abgedeckt.



URALTE VOLKSTÄNDE SIND DAS FREIWEISE KENNZEICHEN DER VOLLRÄCHTIGEN ERBTE

Mit jeder Zigarette der reinen Orienttabak-Mischung »R6«TM wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgelassheit fühlbar.

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und des Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wider, die den Lebensraum des Tabakbauern beschreiben.



Doppelt
fermentiert
4s

Aus Gau und Provinz

(Odenburg. Der bekannte Schauspiel-
direktor des Odenburgischen Stadttheaters,
Gustav Rudolf Selinger, der besonders auch
durch seine literarische Betätigung des Theaters
„Die Stiebig“ über Odenburgs Grenzen
hinaus bekannt geworden ist, wurde als Intendant
an das Stadttheater in Göttingen ver-
pflichtet.

(Odenburg. Mit dem Auto gegen
eine Hauswand. Nachts fuhr ein Per-
sonenkraftwagen von der Fahrbahn gegen eine
Hauswand. Der Wagen zertrümmerte eine
Schaukelstange und beschädigte die in der
Auslage befindlichen Waren. Der Fahrer des
Wagens, der unter Mithilfe nachts fand, erlitt
eine Knieverletzung, der Anwalt des Wagens
einen Schädelbruch. Beide wurden ins Kran-
kenhaus übergeführt.

(Wilhelmshaven. SA aufgestellt.
Unter den Volksgenossen aller Gauen, die in
den Gemeinschaftslagern wohnen, befinden sich
auch viele SA-Kameraden. Um diesen Män-
nern Gelegenheit zu geben, ihren SA-Dienst
aufzunehmen, wurde jetzt eine Fuß-SA ge-
stellt.

(Wangerooze. Wieder ein Vogel-
wart. Dem Landesverein Odenburg für
Heimatlunde und Heimatpflege ist es erfreu-
licherweise gelungen, auch für diesen Sommer
für die Vogelzuggebiete auf Wangerooze einen
Vogelwart zu verpflichten. Auf Wangerooze
befinden sich zwei Schutzgebiete, eines beim
Westum, das andere im Osten der Insel.

(Schwaga. Hamsterlager. Lagers-
geheiß. Der Polizei gelang es, die Ehe-
frau des Kaufmanns Max Kaufmann zu ent-
tarnen. Sie hatte ein großes Lager an Lebens-
mitteln aller Art aufgeführt, das jetzt dem
Referatsleiter zugewiesen wurde. Es wird an-
genommen, daß dieser Vorkaufmann die Le-
bensmittel durch beschuldigte Abgabe von
Spinnstoffwaren erhalten hat.

(Nordenham. Folgenreiche Schlä-
gerei. Schwere Verletzung aufgefunden wurde
der Nacht auf Sonntag ein Mann. Wie die
Gendarmen feststellte, ist der ins Krankenhaus
Eingelieferte in eine Schlägerei verwickelt ge-
wesen, wobei er mit einem Dolch tiefe Stiche
in den Unterleib erlitt.

(Bremen. Blankofschs gestohlen.
Walter K., der als bereits vorbestrafter Ange-
klagter vor dem Strafgericht stand, war vor
einiger Zeit bei einem inzwischen verstorbenen
Kaufmann angestellt, dem er zwei Blankofschs
entwendete. Er füllte die Unterhose mit Geld
und stieg rund 140 RM ein. Aber damit nicht ge-
nug. Er stellte außerdem zwei Rechnungen aus,
deren Beträge er auch noch kassierte. Unter
Anrechnung der Unterhosenhose wurde er zu
einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten verur-
teilt.

(Bremen. Vereidigung eines Poli-
zeibataillons. In Gegenwart eines
großen Teiles des Offizierkorps der Schutz-
polizei Bremen vereidigte der Kommandeur der
Bremser Schutzpolizei, Oberst Schroers ein
Polizeibataillon. Der kurzen militärischen
Feier wohnte als Vertreter des Reg. Bürger-
meisters SA-Gruppenführer Bödmer Präsident
Kasper bei.

(Bremen. Mord und Selbstmord.
Die 46jährige Ehefrau W. wurde in ihrer Woh-
nung von dem 53jährigen B. erschossen aufge-

funden. Nach der Tat beging der Täter Selbst-
mord durch Erhängen. Die angelegten Er-
mittlungen haben ergeben, daß zwischen der W.
und dem B. seit einiger Zeit ein Verhältnis
bestanden hat, durch welches das Zusammen-
leben der Eheleute B. stark beeinträchtigt wor-
den ist.

(Burgdorf. Schutz den Rindmü-
hen. Die fünfjährige Rindmühle, dieses
einzigartige Wahrzeichen für Stadt und Kreis
Burgdorf, ist nach dem Ableben der Besitzer
unter Demolenschiff gestellt.

(Weitenlohe. Gräßlicher Unglücks-
fall. Die Eltern schulentlassener Tochter des
Landwirts Spars tan im elterlichen Haus
süßler zu Fall, wobei ihr ein Heuballen in den
Leib drang. Auf dem Wege zum Krankenhaus
verstarb das Mädchen.

(Scharnhorstel. Blutbad unter
Hühnern. Als der Einwohner S. seinen
Hühnerstall betrat, mußte er feststellen, daß
der gesamte Hühnerbestand vernichtet war. 28
Hühner lagen tot am Boden, nur fünf waren
übergeblieben. Während der Nacht muß sich
ein Missetäter in den Stall ge-
schlichen und das Blutbad angerichtet haben.

Wer will Marineoffizier werden?
○ Das Oberkommando der Kriegsmarine
gibt bekannt: Der uns aufzuwachsende Krieg
erfordert eine verstärkte Heranbildung
tüchtiger Marineoffiziere. Insbesondere sind
Bedürfnisse für die See-, Ingenieur- und
Waffenoffizierlaufbahn der Kriegsmarine für
den Einstellungzeitpunkt 1. Januar 1941 er-
wünscht. Die Weideseit für Bewerber dieser
Laufbahn wird von heute bis zum 1. Oktober
1940 festgelegt. Meldungen sind an die In-
spektion des Bildungswesens der Marine (Ein-
stellungsabteilung) Kiel zu richten. Wertpapiere
über die Einstellung, aus denen alles Nähere
hervorgeht, sind bei jeder Wehrdienststelle
sowie bei der Inspektion des Bildungswesens
der Marine in Kiel erhältlich.

Seid sparsam mit Brennstoffen!
Der Reichskostkommissar Paul Walter er-
läßt folgenden Aufruf:
In diesem Jahre hat die warme Jahreszeit
nahezu über Nacht mit sommerlichen Tempera-
turen ihren Einzug gehalten. Nach dem langen
und harten Winter und den im Durchschnitt
recht kühlen Frühlingstemperaturen sind die
höheren Wärmegrade noch so ungenutzt und
werden deshalb mit Wästrauen auf ihre Be-
dienbarkeit zur Kenntnis genommen, so daß die
hieraus sich ergebenden Folgerungen leider
nicht überall gezogen werden.
Der größte Teil der Hausbrandverbraucher,
wie Haushaltungen, Behörden, Anstalten,
Büros, Gaststätten, Theater, Vergnügungs-
stätten usw. sah sich bisher nicht veranlaßt, die
Beheizung der Räume einzustellen. Dabei ist
der sparsame Verbrauch unserer Brennstoffe ein
dringendes Gebot. Die Heimat muß sich
schon im Interesse der kämpfenden Truppe nach
den gegebenen Verhältnissen jederzeit ausrich-
ten. Jede Tonne der jetzt im Hausbrand ein-
gesparten Kohlen entlastet den Verkehr und dient
der Beversorgung für den kommenden Winter.
Aus diesem Grunde rufe ich alle Hausbrand-
verbraucher auf, die Heizung sofort einzustellen.

Rentenversicherung bei Einberufung

Keine Beiträge während der Zeit des besonderen Einjahres

Durch die Verordnung vom 13. Oktober
1939 ist die Aufrechterhaltung und Fortführung
der Rentenversicherung bei gleichzeitiger Be-
freiung von der Beitragszahlung für die zum
Wehrdienst Einberufenen geregelt worden.
Sämtliche Bezüge, die Angehörige der Wehr-
macht während des jenseitigen besonderen Einjahres
erhalten, gelten nicht als Entgelt im
Sinne des § 160 der Reichsversicherungsordnung.
Für sie sind daher keine Beiträge zu bezahlen.
Die Kriegsbeiträge werden für die Erfüllung
der Beiträge angedrängt und erhält die An-
wartschaft. Die Kriegsbeiträge gilt als Erlös-
zeit und steht Pflichtbeiträge gleich.
Man erhalten die Arbeiter und Angestellten,
die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, ihre
bisherigen Dienstbezüge weiter. Bei diesen Ver-
sicherten fehlt es an der inneren Berechtigung
zur Befreiung von der Beitragspflicht; denn
diese Befreiung von der Beitragspflicht wird

während des Krieges einer Erhöhung des Ar-
beitsentgelts gleichkommen.
Deshalb ist bestimmt worden, daß die Vor-
schriften der Verordnung vom 13. Oktober 1939
auf Arbeiter und Angestellte im öffentlichen
Dienst sowie auf hauptamtlich im Dienst der
Partei oder ihrer Gliederungen Beschäftigte,
die während des besonderen Einjahres der Wehr-
macht zum Wehrdienst eingezogen sind und ihre
Dienstbezüge von den bisherigen Dienstberech-
tigten weiterbezogen, keine Anwendung
findet. Für diese Personen sind daher Beiträge
weiterzuführen, wobei der Beitragsberech-
nung die Dienstbezüge ohne Abzug des Aus-
gleichsbetrages (Wachloß) zugrunde gelegt
werden. Wichtig ist, daß diese Verordnung erst
mit Wirkung vom 1. Februar 1940 in Kraft
tritt. Soweit aber Beiträge entrichtet worden
sind, behält es hierbei sein Bewenden.
Einbezahlte Beiträge sind nachträglich zu ent-
richten.

Amliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung für Schlachtermeister
Nach Wiedereinführung der Befähigungspflicht für Schlacht-
fette, sind die auf den Fettarten wieder angebrachten Befähig-
scheine auf die vorgezeichneten Sammelbogen aufzukleben. Die
Eingelabsschnitte über Speck oder Schweineohr fett oder Schweine-
schmalz sind lebendig zu entnehmen und am Stammschnitt zu
belassen. Für die Befähigungsscheine gilt das bisherige Ver-
fahren, wonach die Eingelabsschnitte aufzukleben sind.
Leer, den 30. April 1940.
Ernährungsamt des Kreises Leer, Abt. B.

Die Zusatzkarten für Aerzte usw.
Können gegen Abgabe der alten Zusatzkarten in der Zeit vom
3. Mai bis 10. Mai in der Harberwiesen-Schule abgeholt werden.
Leer, den 30. April 1940.
Der Bürgermeister, Drescher.

Steuerfäumige!
Deffentliche Erinnerung.

Am Monat Mai 1940 sind fällig:
Am 5. Mai 1940: Steuerabzug vom Arbeitslohn einschl. Wehr-
steuer, Kriegszuschlag und Abführung der Lohnnei-
parungen.
Am 10. Mai 1940: Umsatzsteuerorauszahlung.
Am 10. Mai 1940: Vermögensteuer.
Am 10. Mai 1940: Beförderungsteuer für Personenverkehr.
Am 15. Mai 1940: Landesrentenbankrenten.
Am 15. Mai 1940: Tilgungsraten für Ehestandsdarlehen.
Am 20. Mai 1940: Steuerabzug vom Arbeitslohn einschl. Wehr-
steuer (nur für Monatszahler, sofern die in der ersten
Hälfte des Monats einbezahlte Lohn- und Wehrsteuer
300.- RM übersteigt). Kriegszuschlag zur Lohnsteuer und
Abführung der Lohnneiparungen.
Am 20. Mai 1940: Beförderungsteuer für Güterverkehr.
Die Fälligkeitsstermine der im Monat Mai 1940 zu entrichtenden
Zuschlagsarten an Einkommen-, Körperschafts- sowie der
sonstigen durch Veranlagung usw. festgesetzten Steuern ergeben
sich aus den zugestellten Steuerbescheiden.
An die Zahlung wird hiermit öffentlich erinnert. Wird nicht
innerhalb einer Woche von heute ab, bzw. nach Eintritt der
Fälligkeit, an die Finanzkasse gezahlt, wird ohne weitere Mah-
nung vollstreckt.
Bei Zahlung nach den Fälligkeitsstagen wird der Steuer-
pflichtige gefeßesgemäß ohne weiteres den Säumniszuschlag von
2 vom Hundert schuldig.
Leer, den 3. Mai 1940.
Finanzamt Leer
zugleich für das Finanzamt Weener.

Stellen-Angebote

Zum baldigen Antritt suchen wir für unsere Expeditions-
Abteilung eine tüchtige

männliche oder weibliche Kraft

Lehnterling & Cie. Aktiengesellschaft
Abteilung Emden

Arbeitsfrau
gesucht.

G. Gröttrup

Leer, Adolf-Hitler-Straße 2

Leife am
Bindfaden ist sparsamer!

Ein am Bindfaden aufgehängtes Seifenstück
bleibt immer trocken. Es reicht deshalb länger
als ein feucht liegendes Stück. Man durchbohrt
das Seifenstück der Länge nach mit einer
Stopf- oder Stricknadel und zieht durch das
Loch einen am Ende dick verknoteten Bind-
faden. Ober dem Wasserhahn am Becken auf-
gehängt, gebraucht man die Seife durch An-
fassen mit nassen Händen.

Beim Säubern stark verschmutzter Hände ist
übrigens ATA - allein oder in Verbindung
mit Seife - ein ausgezeichnetes Seifenparer.
ATA ist die altbewährte Haushaltseife bei
jeder Reinigungsarbeit. Es ersetzt Seife und
fetthaltige Reinigungsmittel. Zu haben in grob,
fein, extrafein.

Geübter Kraftfahrer
für unsere Niederlage in Leer, sowie

1 Maschinist bzw. Heizer
für den Betrieb in Weener sofort gesucht.

Bierbrauerei Ludw. A. Hesse & M. B. S.
Weener-Ems

Zu sofort stellen wir einen kräftigen

Lehrling

mit guter Schulbildung ein. Freie Kost und Wohnung,
sowie monatliches Taschengeld wird gewährt.

Molkerei Hollen (Kreis Leer)
Fernruf Augustfehn 109

Wir suchen für sofort oder später einen soliden, kräftigen

Arbeiter

als Beifahrer für unseren Lastwagen.

Frettrich & Uebel, Leer-Distr.

Hausgehilfin

wegen Verheiratung der jetzigen
auf sofort oder später gesucht.

Papes Hotel und Restaurant
Odenburg i. O.,
Heiligengeistwall 14.

Suche sofort ein junges

Mädchen

für leichte Haus- und Garten-
arbeit.

Frau Wilhelmine Tholen,
Heisebde bei Leer,
Ringstraße 95.

Nordseebad Nordorner.

Hausgehilfin

nicht zu jung, für kleinen Ge-
schäftshaushalt sofort od. später
gesucht. Angebote mit Zeugnis-
abschriften an

Älteres, erfahrenes

Fräulein

für die Landwirtschaft gesucht
bei vollem Familienanhang und
Gehalt. Schriftl. Angeb. unter
G 3246 an die D.Z., Emden.

Frau Jakob Fröhlich, Nordseebad
Nordorner, Fernruf 253.

Stenotypistin

zum 1. Juli 1940 für die Dauer
des Krieges gesucht. Den Be-
werbungen sind Lebenslauf und
Zeugnisausschnitte beizufügen.
Wassertragnant Emden.

Für Arztpraxis auf dem
Lande freundliche

Hausgehilfin

gesucht. Kochen kann erlernt
werden.

Dr. Jürgens, Börger
(Emsland).

Junges

Mädchen

(evtl. Pflichtjahr) für Haus- und
Gartenarbeiten gesucht.

Wilhelm Reiser, Gemischtwaren-
geschäft, Firtel, Post Bagband.

Für den Haushalt freundliches
junges

Mädchen

Frau H. de Bries,
Nordseebad Suist, Wilhelmstraße.

Umfandbehalter

Hausgehilfin

auf sofort oder später für Ge-
schäftshaushalt bei Familien-
anhang und Gehalt gesucht.
Ottmanns Hotel,
Bad Zwischenahn.

Tüchtiger, erfahrener

Badstubenleiter

in meisterlosem Betrieb auf so-
fort gesucht.

Bäckerei und Konditorei
Warting, Bunde, Fernruf 211.

Junger Mann
auf sofort gesucht.
Bauer Martin Hamer,
Bettumer-Münste.

Bewerbungen
keine Originale
beifügen!